

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Mulmshorn
vom 26.03.2009**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen VorlNr.
 Ladung und der Beschlussfähigkeit**

OBM Bartsch eröffnet nach der Einwohnerfragestunde die Sitzung und stellt fest, dass frist- und formgerecht geladen wurde und der Ortsrat beschlussfähig ist. Er begrüßt besonders die Gäste sowie die zahlreich erschienenen Zuhörer in der Sitzung.

Er bittet um Ergänzung der Tagesordnung um zwei Zuschussanträge des TUS Mulmshorn. Diese sollen unter TOP 6 a) und b) beraten werden.

StOAR Bruns bittet im Zusammenhang mit dem Haus der Zukunft um Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt „10. Änderung des IV. Flächennutzungsplanes, Teil B, Mulmshorn (Zum Glind); Änderungsbeschluss“. Der Punkt soll als TOP 3 d) beraten werden.

Die nachfolgenden TOP´s verschieben sich entsprechend.

Beschluss:

Der Ortsrat stimmt einstimmig für die Ergänzung der Tagesordnung.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2009 VorlNr.

Beschluss:

Die Niederschrift vom 12.02.2009 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 3 Haus der Zukunft; VorlNr.
 a) Vorstellung der Entwürfe des Architektenwettbewerbs
 b) Auswahl des auszuführenden Entwurfs
 c) Vergabe des Planungsauftrages (Leistungsphasen 1 - 4/bis)**

Baugenehmigung)
d) 10. Änderung des IV. Flächennutzungsplanes, Teil B,
Mulmshorn (Zum Glind); Änderungsbeschluss

a)

OBM Bartsch äußert einleitend, dass nach Auslobung des Wettbewerbs nun der Zeitpunkt gekommen sei, dass man sich die Resultate der Architekten für ein Haus der Zukunft ansehen könne. Er freue sich auf die Vorstellung der Entwürfe durch die Architekten. Er bittet Herrn Röndigs durch Vorstellung seines Entwurfs mit der Präsentation zu beginnen.

Architekt Röndigs bedankt sich im Namen der Architekten dafür, dass die Gelegenheit gegeben wurde, an einen Wettbewerb teilzunehmen. Da das Wettbewerbswesen in Deutschland allgemein aussterbe, seien die Architekten über die hier noch einmal gegebene Möglichkeit erfreut gewesen. Er erläutert dann kurz, was Grundlage für die Erstellung eines Entwurfs für ein Haus der Zukunft gewesen sei. Mit Hilfe eines Videobeamers stellt er an einer Leinwand seine Vorstellung vom Haus den Anwesenden vor.

Im Anschluss daran wird die Sitzung um 20:25 Uhr für etwa 10 Minuten unterbrochen, um den Anwesenden die Möglichkeit zur Fragenstellung zum Entwurf zu geben.

OBM Bartsch bedankt sich anschließend bei Herrn Röndigs und bittet Frau Meiners ihren Entwurf vorzustellen.

Auch Frau Meiners stellt nach kurzen einleitenden Worten anhand aushängender Pläne ihren Entwurf für ein Haus der Zukunft vor.

Um 20:45 Uhr unterbricht OBM Bartsch erneut für Fragen der Anwesenden für einige Minuten die Sitzung.

OBM Bartsch spricht seinen Dank für die Erstellung eines Entwurfs an Frau Meiners aus. Er bittet dann Herrn Holzer um Vorstellung seines Entwurfs.

An aushängenden Plänen schildert sodann Herr Holzer seine Vorstellung zu dem Haus in Mulmshorn.

OBM Bartsch unterbricht danach zur Fragenstellung zu Herrn Holzers Entwurf die Sitzung.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 21:10 Uhr bedankt sich der OBM bei Herrn Holzer für den erstellten Entwurf.

Die Architekten führten jeweils in ihren Vorträgen zu den voraussichtlich anfallenden Kosten für ihr Projekt „Haus der Zukunft“ aus. Der Ortsrat erhielt in der Sitzung schriftliche Unterlagen zu den Kosten.

OBM Bartsch äußert, dass er die Entwürfe am Tag zuvor erstmalig gesehen habe und überrascht gewesen sei über die unterschiedlichen Varianten. Alle von der Arbeitsgruppe vorgegebenen Wünsche für Raumbedarf seien bei den Entwürfen berücksichtigt worden. Das Preisgericht habe die schwere Aufgabe gehabt, sich für einen Entwurf zu entscheiden und damit den Gewinner des Zuschlags festzulegen. Dieses sei gleichzeitig die Empfehlung an den Ortsrat, welcher Entwurf für das Haus der Zukunft zur Ausführung kommen soll. Die Empfehlung des Preisgerichts sei jedoch für den Ortsrat nicht bindend.

Dipl.-Ing. Scholz erläutert das Verfahren sowie die Kriterien für die Bewertung des Wettbewerbs. Er schildert, aus welchem Personenkreis sich das Preisgericht zusammengesetzt habe. Dabei sei überwiegend von Frau Dreier vom Planungsamt die Betreuung der Architekten seitens der Verwaltung vorgenommen worden. Zu den Entwürfen führt er aus, dass das Preisgericht über die sehr unterschiedlichen Entwürfe überrascht gewesen sei. Das Preisgericht habe am Abend zuvor lange zusammengesessen und über verschiedene Aspekte der Entwürfe wie z. B. Einbindung in die Umgebung, Ideenreichtum, Flächenausnutzung, Gestal-

tung der Außenanlage etc. beraten. Zu den im Vorfeld festgelegten Grundkriterien für den Wettbewerb seien somit im Laufe der Entscheidungsfindung weitere Bewertungskriterien hinzugekommen. Letztlich habe sich das Preisgericht einstimmig für den Gewinner ausgesprochen. Er erläutert ausführlich, warum man sich so entschieden habe.

Abschließend äußert er, dass das Preisgericht die Empfehlung abgebe, den Entwurf von Herrn Holzer weiter zu bearbeiten. Er spricht Herrn Holzer seinen Glückwunsch zum Gewinn des Wettbewerbs aus.

OBM Bartsch schließt sich den Glückwünschen an Herrn Holzer an. Er äußert die Bitte an den Ortsrat, sich der Empfehlung des Preisgerichts anzuschließen. Er weist darauf hin, dass man sich mit der Entscheidung nur auf die „Basis“ festlege. Änderungen des Bauvorhabens, gerade im Hinblick auf die Baukosten, gelte es dann im Nachhinein zu besprechen.

Beschluss:

Der Ortsrat stimmt einstimmig dafür, dass Architekt Holzer Gewinner des ausgelobten Wettbewerbs ist.

b), c)

ORM Bammann erkundigt sich nach der Höhe der gesamten Zuschüsse vom Amt.

Dipl.-Ing. Scholz antwortet, dass das GLL für die verschiedenen Bauabschnitte Zuschüsse zugesagt habe. Voraussetzung sei, dass in drei Bauabschnitten (BA) mit einem vierten Bauabschnitt für die Außenanlagen gebaut werde. Maximal sei mit Zuschüssen vom Amt in Höhe von 320.000 € zu rechnen.

Dann unterbreitet Dipl.-Ing. Scholz folgenden Vorschlag für einen Beschluss an den Ortsrat:

Herr Holzer wird mit der weiteren Planung für das Haus der Zukunft beauftragt. Zielsetzung soll die grundsätzliche Umsetzung des Gebäudes gemäß dem vorgestellten Entwurf sein, jedoch soll eine Reduzierung der Baukosten erfolgen. Die kreative Mitwirkung von Herrn Holzer zur Senkung der Baukosten wird gewünscht.

Beschluss:

Der Ortsrat stimmt einstimmig dem Vorschlag zu.

d)

Dipl.-Ing. Scholz verweist auf den dem Ortsrat in der Sitzung schriftlich vorgelegten Beschlussvorschlag der Verwaltung auf Änderung des Flächennutzungsplanes. Er erläutert kurz den Inhalt.

ORM Berg möchte wissen, wie lange sich das Verfahren für die Änderung hinziehen werde und ob dies eine Verzögerung für das gesamte Projekt bedeuten könnte.

Dipl.-Ing. Scholz geht davon aus, dass es keine Probleme beim Verfahren geben werde. So könne vermutlich schon in der nächsten Ortsratssitzung das Ergebnis mitgeteilt werden. Eine Verzögerung für das Projekt würde dies nicht bedeuten.

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig, den IV. Flächennutzungsplan, Teil B, Mulmshorn, im Bereich Zum Glind zum 10. Mal im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB zu ändern, um auf einem Teil der bisher als Fläche für Sport- und Spielanlagen ausgewiesenen Fläche ein Haus für die Dorfgemeinschaft errichten zu können. Das Änderungsgebiet ist im vorgelegten Lageplan dargestellt.

**TOP 4 Abschluss einer Vereinbarung mit dem Schützenverein
Mulmshorn über die Löschung des Erbbaurechtes am Grund-
stück des Schützenhauses und Nachfolgeregelungen**

VorlNr.
587/2006-2011

StOAR Bruns trägt dazu aus der vorliegenden Vereinbarung vor.

ORM Pohlmann kommt auf die Kostenübernahme des Ortsrates in Höhe von 20% der Kosten zu sprechen. Er fragt, ob der Ortsrat dabei ein Mitspracherecht habe. Der Schützenverein könnte sonst nämlich z. B. Bauen, was und so viel er möchte, und der Ortsrat müsste sich anteilig an den Kosten beteiligen.

ORM Schon ist auch der Meinung, dass eine vorherige Absprache mit dem Ortsrat unbedingt erforderlich sei.

StOAR Bruns gibt zu Bedenken, dass der Verein 80% der Kosten selber tragen müsse. Um eine vorherige Beteiligung des Ortsrates zu gewährleisten, schlägt er die Einfügung eines Passus „in Absprache mit dem Ortsrat“ in die Vereinbarung vor.

Nach weiterer Diskussion ist sich der Ortsrat einig.

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt mit der Ergänzung in § 3 Abs. 2 Satz 1 sowie in § 4 Abs. 1 Satz 3 der Vereinbarung: „in Absprache mit dem Ortsrat“ einstimmig wie folgt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, mit dem Schützenverein Mulmshorn eine Vereinbarung über die Löschung des Erbbaurechtes an dem Grundstück des Schützenvereins und Nachfolgeregelungen auf der Basis des vorliegenden Entwurfes abzuschließen.

TOP 5 Beschluss über Um-/Anbaumaßnahmen am Feuerwehrhaus

VorlNr.

OBM Bartsch verweist dazu auf das dem Ortsrat vorliegende Manuskript der Feuerwehr für den Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses. Er schildert kurz für die Zuhörer, wie sich die Feuerwehr den Umbau vorstellt.

ORM Berg möchte wissen, ob dieser Umbau nicht als Maßnahme aus dem Konjunkturpaket finanziert werden könnte.

StOAR Bruns rät davon ab. Er werde sich zu einem späteren Zeitpunkt in der Sitzung zu diesem Thema ausführlich äußern.

ORM Pohlmann zeigt Unverständnis darüber, warum die Feuerwehr so viele zusätzliche Räume im Gebäude benötige, wo doch gleich in der Nachbarschaft Räume vorhanden seien. Diese Räumlichkeiten könnten doch z. B. als Bastel- und Schulungsraum für die Feuerwehr mitgenutzt werden.

Auch ORM Bäumler äußert Zweifel an der Notwendigkeit der gewünschten Räumlichkeiten.

OBM Bartsch unterbricht für etwa 5 Minuten die Sitzung, um dem Ortsbrandmeister Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Anschließend teilt StOAR Bruns mit, dass im Falle einer Zustimmung des Ortsrates für die Vergabe des Planungsauftrages, die Verwaltung den Architekten Junck, Rotenburg, mit der Planung beauftragen würde. Die Kosten für die Planung würde die Stadt tragen.

Nach weiterer Diskussion schlägt ORM Bammann vor, zunächst eine Kostenermittlung vornehmen zu lassen, damit man wisse, welche Kosten auf den Ortsrat zukommen könnten. Über Details müsste dann zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden. Ein Angehen der Maßnahme hält er jedoch für unumgänglich, da dies eine Pflichtaufgabe des Ortsrates sei.

Beschluss:

Der Ortsrat stimmt sodann einstimmig dafür, Architekt Junck aus Rotenburg mit der Kostenermittlung für den Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses auf der Basis des vorliegenden Entwurfs zu beauftragen.

TOP 6 Zuschussanträge vom TUS Mulmshorn e. V.

a) Zuschuss für die Jugendarbeit 2009
b) Zuschuss für Sportgeräte

VorlNr.

OBM Bartsch verweist auf die beiden Zuschussanträge vom TUS Mulmshorn. Es handele sich um den jährlichen Zuschussantrag des Vereins für die Jugendarbeit in Höhe von 1.000 €. Außerdem möchte der TUS in diesem Jahr neue Sportgeräte anschaffen. Der Verein bittet auch hierfür um eine Bezuschussung.

a)

Beschluss:

Der Ortsrat stimmt einstimmig für einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € für die Jugendarbeit des TUS Mulmshorn im Jahr 2009.

ORM Bammann nimmt wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

OBM Bartsch unterbricht um 22 Uhr die Sitzung um dem Vorsitzenden des TUS Mulmshorn, Herrn M. Holsten, Gelegenheit zur Stellungnahme zum Antrag über die Bezuschussung für Sportgeräte zu geben.

ORM Berg spricht sich kurz darauf dafür aus, die Sportgeräte in der vom Ortsrat üblichen Höhe von 20% der Anschaffungskosten zu bezuschussen.

b)

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt einstimmig eine Bezuschussung in Höhe von 20 % der Anschaffungskosten von max. 599,50 € für die beantragten Sportgeräte.

TOP 7.4 Verkauf von Grundstücken

VorlNr.

ORM Schoen erkundigt sich nach dem aktuellen Stand in Sachen Verkauf von Grundstücken.

StOAR Bruns antwortet, dass man kurz vor Abschluss eines Vertrages stehe. Ein zweiter Vertragsabschluss sei angedacht, dieser werde sich jedoch noch verzögern.

ORM Schoen möchte ebenfalls wissen, warum in Mulmshorn die Gewerbegrundstücke so schlecht zu verkaufen seien.

StOAR Bruns antwortet, dass im Rotenburger Gewerbegebiet Hohenesch der Verkauf auch nicht besser laufen würde. Für Mulmshorn gebe es momentan zwei Interessenten.

TOP 7.5 Brücke am Sportplatz

VorlNr.

ORM Pohlmann kommt auf die Brücke am Sportplatz zu sprechen.

OBM Bartsch erläutert, dass man diese Sache damals im Rahmen des Naturlehrpfades zurückgestellt habe.

ORM Pohlmann äußert, dass es hier um Sicherheit gehe und diese sei dort nicht mehr gewährleistet.

ORM Schoen wird sich die Brücke im Rahmen einer Wegebegehung mit der Verwaltung ansehen.

TOP 7.6 Fahne für Mulmshorn

VorlNr.

ORM Hill erkundigt sich, was der Ortsrat von einer Fahne für Mulmshorn halte. Es sei vor einiger Zeit darauf angesprochen worden und möchte den Vorschlag zum Überdenken an den Ortsrat weiter geben.

Der Ortsrat wird darüber nachdenken.

TOP 7.7 Tempo 30-Zone Sottrumer Weg

VorlNr.

ORM Hill möchte wissen, wie weit die Baumaßnahme der Tempo-30-Zone im Sottrumer Weg sei.

ORM Schoen berichtet dazu, dass Herr Karweik geraten habe die Maßnahme bis zum Herbst vollendet zu haben. Er habe den sofortigen Fluss finanzieller Mittel zugesagt, wenn dieser Termin eingehalten werde. Das würde bedeuten, dass die Maßnahme bis dahin abgeschlossen und auch die Endabrechnung erfolgt sein muss. Er werde Herrn Ahrens auf die Angelegenheit ansprechen.

ORM Hill teilt mit, dass durch die Wetterverhältnisse die Straßen und Seitenräume sehr gelitten haben. Ihm sei ein großes Loch an der Einmündung zum Sottrumer Weg aufgefallen. Dieses Loch bilde sich ständig wieder neu. Er fragt, ob hier Abhilfe geschaffen werden könnte.

ORM Schoen gibt an, dass dies mit Herrn Ahrens besprochen wurde. Es sei vorgesehen, die B 215 abzufräsen. Ein Teil des Fräsguts soll für Ausgleichsmaßnahmen im Sottrumer Weg verwendet werden. Er erhoffe sich davon eine längerfristige Lösung.

TOP 7.9 Geschwindigkeitsüberprüfung in Mulmshorn

ORM Bäumler möchte sodann wissen, was für einen Sinn die kürzlich im Ort (Sottrumer Weg) aufgestellte Geschwindigkeitsmessanlage haben sollte.

StOAR Bruns äußert, dass die Messung Wunsch des Ortsrates gewesen sei. Nun habe man für statistische Zwecke Zahlen vorliegen.

OBM Bartsch führt zu Geschwindigkeitsüberschreitungen im Ort ausführlich aus. Zwar gebe es Möglichkeiten, die Raserei mit entsprechenden verkehrsbaulichen Maßnahmen zu unterbinden, jedoch gehe von diesen Maßnahmen häufig Lärm aus (z. B. bei Aufpflasterungen). Dieses sei für die Anwohner oftmals ein Ärgernis.

TOP 7.10 Trainingsplatz

ORM Bammann kommt auf den kleinen Trainingsplatz zu sprechen. Dieser sei in der Vergangenheit nicht mehr gedüngt worden. Der Platz sei in keinem guten Zustand. Hier müsste etwas unternommen werden.

TOP 7.11 Verfahrensweise für Biogasanlage

ORM Bammann erkundigt sich nach der Verfahrensweise für das Errichten einer größeren Baumaßnahme wie z. B. einer Biogasanlage im Ort. Er fragt, ob der Ortsrat über die Maßnahme beschließen müsste.

Dipl.-Ing. Scholz antwortet, dass nicht alle Baumaßnahmen durch den Ortsrat gegeben werden. Man könne sagen, dass Bauanträge, die „den üblichen Rahmen sprengen“ dem Ortsrat vorgelegt würden. Eine Biogasanlage würde dazu gehören.

ORM Bäumler möchte kurz darauf wissen, was für eine Bedeutung ein Veto des Ortsrates dann hätte.

Dipl.-Ing. Scholz schildert, dass dies von der Größe der Anlage abhängig sei. Habe die Anlage eine Größe, die einem Landwirt nicht mehr als Betriebsanlage diene, dann müsste seitens der Stadt ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Dann hätte der Ortsrat ein massives Mitspracherecht. Sei die Biogasanlage im Rahmen von landwirtschaftlicher Entwicklung eines Betriebes vorgesehen, dann sei das Verfahren eingeschränkt. Ein Veto des Ortsrates

hätte somit nur bei einer großen Anlage Auswirkungen. Ein Antrag für eine Biogasanlage liege der Stadtverwaltung bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor.

TOP 7.12 Verunreinigung im Ort

VorlNr.

ORM Bammann kommt sodann auf die Verunreinigungen im Ort durch das nahegelegene MC Donald's Restaurant zu sprechen. Er fragt, ob es eine Vereinbarung bezüglich des Müll-aufsammelns gebe.

OBM Bartsch äußert sich verärgert über die Müllansammlungen im Ort. In der Vergangenheit habe die Reinigung gut funktioniert. Momentan sei die Ansammlung von Müll dieses Restau-rants im Ort jedoch extrem.

ORM Bammann bittet darum, sich mit der Firma in Verbindung zu setzen.

OBM Bartsch schließt um 22:30 Uhr die Sitzung.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.